

Marktanalyse 2026: Unstrukturierte Daten & Datenmanagement für KMU in Österreich

Autor: Manus AI

Datum: 3. Juni 2026

1. Executive Summary

Der Markt für unstrukturierte Datenlösungen und Datenmanagement durchläuft 2026 eine signifikante Transformation. In Österreich, wo kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit rund 582.500 Betrieben 99,7 % der gesamten Unternehmenslandschaft ausmachen [1], wird die Bewältigung der wachsenden Datenflut zu einem kritischen Wettbewerbsfaktor.

Unstrukturierte Daten – wie E-Mails, PDF-Dokumente, Verträge, Bilder, Videos und Log-Dateien – machen mittlerweile über 80 % der gesamten Unternehmensdaten aus. Eine aktuelle globale Studie zeigt, dass 74 % der Unternehmen mittlerweile mehr als 5 Petabyte an unstrukturierten Daten speichern, was einem Anstieg von 57 % gegenüber 2024 entspricht [2]. Für österreichische KMU birgt diese Entwicklung sowohl enorme Potenziale (insbesondere durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz) als auch erhebliche Risiken in den Bereichen Datenschutz (DSGVO) und IT-Sicherheit [3].

Dieser Bericht analysiert den aktuellen Digitalisierungsstand österreichischer KMU, bewertet die wichtigsten Anbieter und Preise für Datenmanagement-Software und beleuchtet aktuelle Trends sowie staatliche Förderprogramme im Jahr 2026.

2. Der Markt für unstrukturierte Daten: Globale und lokale Perspektiven

2.1 Globale Marktentwicklung

Der weltweite Markt für Lösungen zur Verwaltung unstrukturierter Daten verzeichnet ein starkes Wachstum. Ausgehend von einem Volumen von rund 35,1 Milliarden USD im Jahr 2024 wird ein Anstieg auf etwa 156,3 Milliarden USD bis 2034 prognostiziert. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 16,1 % [4].

Globaler Markt für unstrukturierte Datenlösungen 2024–2034 (CAGR: 16,1 %)

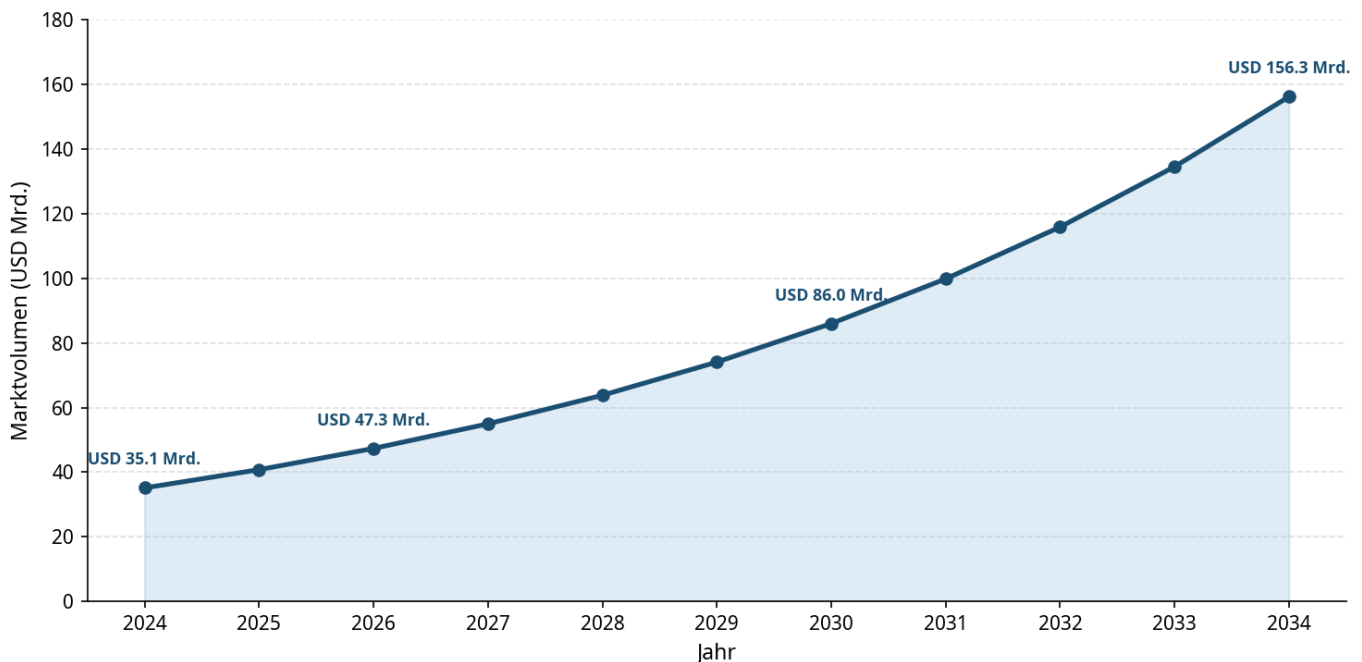


Abbildung 1: Prognostiziertes globales Marktwachstum für unstrukturierte Datenlösungen (2024–2034).

Die Haupttreiber für dieses Wachstum sind:

1. **KI-Workloads:** Die zunehmende Nutzung von Generativer KI erfordert enorme Mengen an unstrukturierten Trainingsdaten und produziert gleichzeitig neuen Content [2].
2. **Regulatorische Anforderungen:** Verschärfte Aufbewahrungsfristen und Datenschutzgesetze zwingen Unternehmen zu einem strukturierteren Umgang mit ihren Daten.
3. **Cloud-Sprawl:** Die unkontrollierte Ausbreitung von Daten über verschiedene Cloud-Dienste hinweg erfordert zentralisierte Management-Lösungen.

2.2 Digitalisierungsstand österreichischer KMU 2026

Obwohl die technische Basisinfrastruktur in Österreich gut ausgebaut ist, zeigt eine im ersten Quartal 2026 durchgeführte Studie unter 426 österreichischen KMU deutliche Lücken in der strategischen Nutzung digitaler Assets [5]:

- Fast alle KMU (99 %) verfügen über eine Website, jedoch arbeiten nur 16 % mindestens monatlich aktiv an deren Weiterentwicklung.
- 68 % der Betriebe haben keine klare Strategie für Suchmaschinen oder digitale Sichtbarkeit.

- 75 % wissen nicht, ob ihre Unternehmensinhalte in modernen KI-Suchsystemen (wie ChatGPT) auffindbar sind.
- 46 % messen ihre Website-Zugriffe und digitalen Anfragen nicht aktiv.

Dennoch ist ein Wandel erkennbar: Laut einer weiteren Erhebung setzen im Jahr 2026 bereits 38 % der österreichischen Unternehmen Künstliche Intelligenz in ihrem Betriebsalltag ein [6].

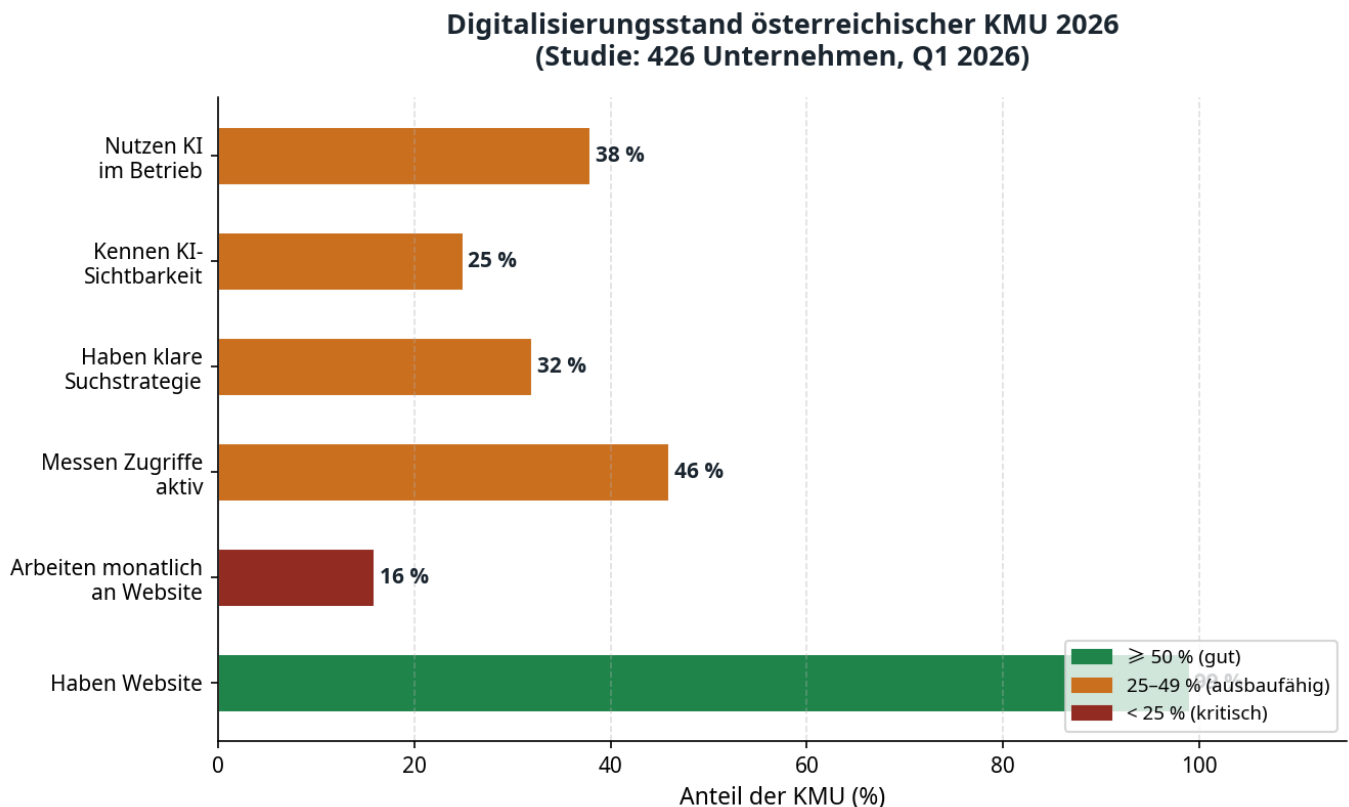


Abbildung 2: Digitalisierungsstand österreichischer KMU (Stand: Q1 2026).

3. Herausforderungen für KMU: Datensilos und DSGVO

Die Verwaltung unstrukturierter Daten stellt österreichische KMU 2026 vor spezifische Herausforderungen. Daten werden häufig dezentral und unstrukturiert in verschiedenen Abteilungen gespeichert (sogenannte Datensilos). Dies führt zu Ineffizienzen, da Mitarbeiter viel Zeit mit der Suche nach Informationen verbringen.

Ein noch größeres Risiko stellt die mangelnde Compliance dar. Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist seit acht Jahren in Kraft, doch viele KMU weisen weiterhin Lücken auf [3]. Wenn sensible personenbezogene Daten (z.B. in Bewerbungsunterlagen, Kunden-E-Mails oder Verträgen) unstrukturiert und ohne klare Zugriffskontrollen gespeichert werden, drohen empfindliche Strafen. Die österreichische Datenschutzbehörde (DSB) verhängt auch gegen KMU regelmäßig Bußgelder, die bis zu 50.000 Euro betragen können [3].

“Unstrukturierte Daten stellen für Unternehmen ein wachsendes Risiko dar, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz und Compliance. Um regulatorische Anforderungen zu erfüllen und sensible Informationen effektiv zu schützen, empfiehlt sich ein strategischer Umgang mit der Datenflut.” [7]

Ein proaktives, richtliniengestütztes Datenmanagement – inklusive Klassifizierung von Daten, Festlegung von Aufbewahrungsfristen und striktem Zugriffsmanagement – ist daher für KMU im Jahr 2026 unerlässlich.

4. Top-Anbieter und Preisübersicht 2026

Der Softwaremarkt für Daten- und Dokumentenmanagement (DMS/ECM) bietet 2026 eine breite Palette an Lösungen, die sich in Funktionsumfang, Skalierbarkeit und Preis stark unterscheiden. Für KMU sind insbesondere Cloud-basierte Systeme (SaaS) attraktiv, da sie hohe Anfangsinvestitionen in Hardware vermeiden.

4.1 Die wichtigsten Anbieter für den österreichischen Mittelstand

1. M-Files Der finnische Anbieter ist in der DACH-Region sehr stark positioniert. M-Files zeichnet sich durch einen metadatengesteuerten Ansatz aus: Dokumente werden nicht in starren Ordnerstrukturen (“Wo ist es gespeichert?”), sondern anhand ihres Inhalts (“Was ist es?”) organisiert. Die Integration der KI “M-Files Aino” erleichtert die automatische Verschlagwortung.

- **Zielgruppe:** Mittlere bis größere KMU mit komplexen Workflows.
- **Preis:** ca. 39 bis 59 EUR pro Nutzer/Monat [8].

2. DocuWare DocuWare (Deutschland/USA) ist ein führender Anbieter für Dokumentenmanagement und Workflow-Automatisierung. Ein großer Vorteil ist die transparente Preisgestaltung: Alle Cloud-Tiers enthalten den vollen Funktionsumfang (inkl. Intelligent Indexing).

- **Zielgruppe:** KMU aller Größen.
- **Preis:** Einstieg (Cloud 4) ab 57 GBP (ca. 65 EUR) pro Nutzer/Monat. Sogenannte “Workflow User” (nur Lese-/Freigaberechte) sind deutlich günstiger (ca. 9,20 GBP/Monat) [9].

3. ELO Digital Office Das deutsche Unternehmen mit starker Präsenz in Österreich (z.B. Niederlassung in Linz) bietet flexible Lösungen (Cloud, Hybrid, On-Premises) für intelligentes Dokumentenmanagement.

- **Zielgruppe:** Kleine bis große KMU, starke DACH-Fokussierung.
- **Preis:** Partnerbasiertes Vertriebsmodell, Preise auf Anfrage (meist maßgeschneidert nach Projektgröße) [10].

4. Microsoft 365 / SharePoint Als unangefochtener Marktführer bei Bürosoftware bietet Microsoft mit SharePoint und OneDrive eine solide Basis für das Management unstrukturierter Daten.

- **Zielgruppe:** Nahezu alle KMU, oft bereits im Einsatz.
- **Preis:** Microsoft 365 Business Basic ab 5,20 EUR, Business Premium ab 19,06 EUR pro Nutzer/Monat [11].

5. Cloud-Storage-Alternativen (Box, Dropbox, Google Workspace) Für kleinere KMU mit geringeren Compliance-Anforderungen bieten reine Cloud-Storage-Anbieter oder Google Workspace einen günstigen Einstieg.

- **Zielgruppe:** Kleine Unternehmen, Start-ups.
- **Preis:** ca. 6 bis 15 EUR pro Nutzer/Monat [12].

4.2 Preisvergleich

Die folgende Abbildung veranschaulicht die monatlichen Einstiegspreise der wichtigsten Anbieter. Es ist zu beachten, dass reine Kollaborations- und Storage-Lösungen deutlich günstiger sind als vollwertige DMS/ECM-Systeme, letztere jedoch essenzielle Funktionen für Workflow-Automatisierung und DSGVO-Compliance bieten.

Preisvergleich: Top-Anbieter für Datenmanagement
(Einstiegspreise, Stand 2026)

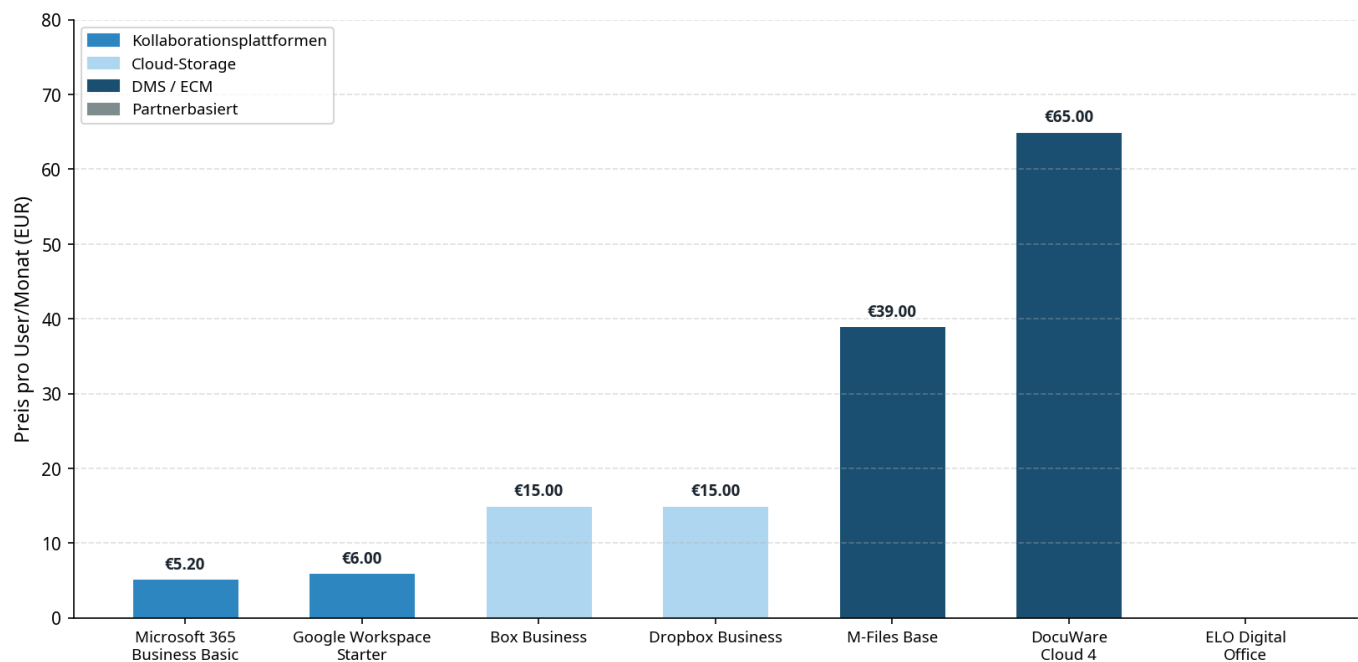


Abbildung 3: Preisvergleich der Top-Anbieter für Datenmanagement (Einstiegspreise pro Nutzer/Monat in EUR, Stand 2026).

Anbieter / Lösung	Kategorie	Einstiegspreis (ca.)	KMU-Eignung
Microsoft 365 Business Basic	Kollaboration	€ 5,20 / User / Monat	Sehr hoch
Google Workspace Starter	Kollaboration	€ 6,00 / User / Monat	Hoch
Box Business	Cloud-Storage	€ 15,00 / User / Monat	Mittel
Dropbox Business	Cloud-Storage	€ 15,00 / User / Monat	Mittel
M-Files Base	DMS / ECM	€ 39,00 / User / Monat	Hoch
DocuWare Cloud 4	DMS / ECM	€ 65,00 / User / Monat	Mittel bis Hoch
ELO Digital Office	DMS / ECM	Auf Anfrage	Hoch (DACH-Fokus)

5. Förderlandschaft Österreich 2026

Um den Digitalisierungsrückstand aufzuholen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, unterstützt der österreichische Staat KMU mit attraktiven Förderprogrammen. Das wichtigste Instrument ist hierbei **KMU.DIGITAL**, eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) [13].

5.1 Das Programm KMU.DIGITAL

Seit dem Relaunch des Programms im Mai 2024 wurden bereits über 10.000 Betriebe unterstützt. Im Mai 2026 startete eine neue Einreichphase für die Umsetzungsförderung. Das Programm ist in zwei Phasen gegliedert:

1. **Beratungsförderung (Phase 1):** Status- und Potenzialanalysen werden mit bis zu 80 % (max. 400 EUR pro Tool) gefördert. Strategieberatungen erhalten bis zu 50 % Zuschuss (max. 1.000 EUR).
2. **Umsetzungsförderung (Phase 2):** Nach erfolgreicher Beratung können konkrete Projekte (z.B. die Einführung einer Datenmanagement-Software) mit bis zu 9.000 EUR gefördert werden [14].
3. **KMU.DIGITAL & GREEN:** Für Projekte mit ökologischem Schwerpunkt gibt es einen zusätzlichen Bonus von bis zu 3.000 EUR.

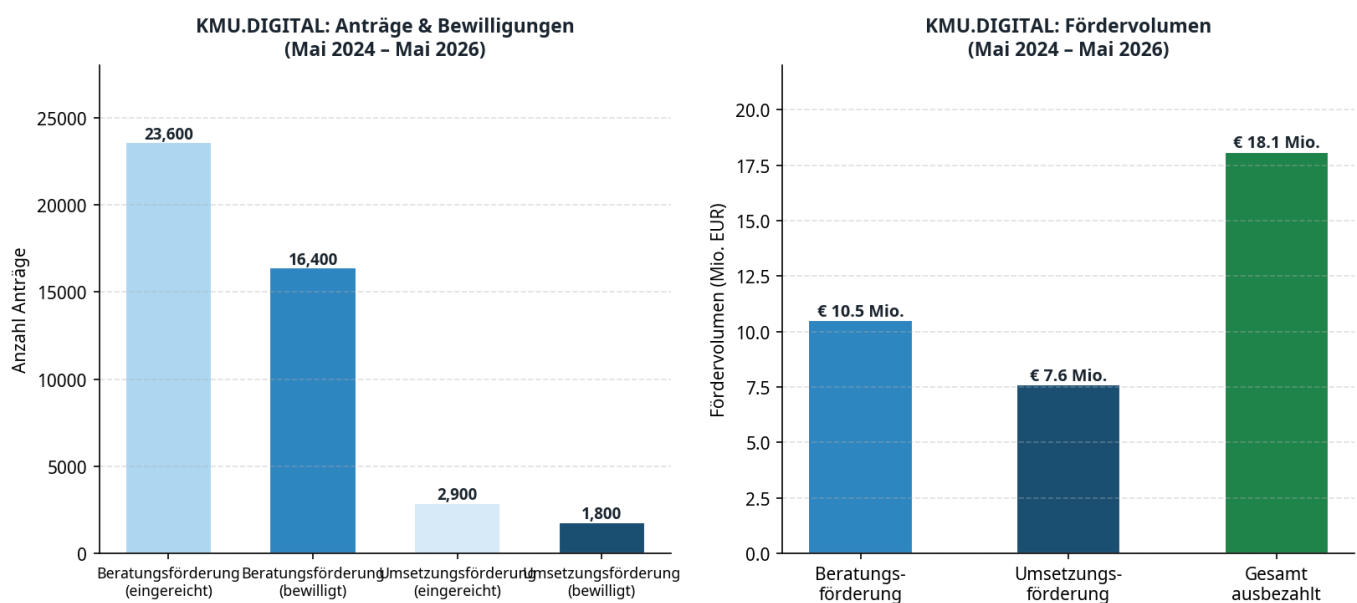


Abbildung 4: Anträge, Bewilligungen und Fördervolumen des Programms KMU.DIGITAL (Mai 2024 – Mai 2026).

5.2 Weitere Förderungen

Neben KMU.DIGITAL stehen weitere Töpfe zur Verfügung, insbesondere für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Die **AI Austria Initiative** (Modul "AI Unternehmen & Wachstum") unterstützt gezielt KI-Projekte in KMU. Bisher wurden in Österreich über 1,5 Milliarden USD an nationalen und EU-Mitteln in KI investiert, weitere 350 Millionen USD sind für den Zeitraum 2025–2027 eingeplant [15].

6. Fazit und Handlungsempfehlungen

Der Markt für unstrukturierte Daten in Österreich befindet sich 2026 an einem Wendepunkt. Die schiere Datenmenge wächst exponentiell, getrieben durch digitale Kommunikation und KI. Gleichzeitig steigen die regulatorischen Anforderungen (DSGVO).

Für österreichische KMU ergeben sich daraus folgende Handlungsempfehlungen:

1. **Daten-Inventur durchführen:** KMU müssen Transparenz darüber schaffen, welche unstrukturierten Daten im Unternehmen existieren und wo diese gespeichert sind.
 2. **Professionelle DMS-Lösungen evaluieren:** Der Umstieg von unstrukturierten Dateiservern auf professionelle Dokumentenmanagement-Systeme (wie M-Files, DocuWare oder ELO) ist essenziell für Effizienz und Compliance.
 3. **Förderungen nutzen:** Die aktuelle Förderkulisse (insbesondere KMU.DIGITAL) bietet eine hervorragende Möglichkeit, Digitalisierungsprojekte finanziell abzufedern. Wichtig: Die Beratung muss vor der Umsetzung erfolgen.
 4. **KI-Readiness herstellen:** Künstliche Intelligenz kann unstrukturierte Daten nur dann sinnvoll nutzen, wenn diese qualitativ hochwertig, sicher und mit Metadaten versehen sind. Ein sauberes Datenmanagement ist die Grundvoraussetzung für zukünftige KI-Projekte.
-

7. Quellen (References)

- [1] KMU Forschung Austria: [KMU-Daten - Wien](#)
- [2] Komprise: [Interview: The Top Unstructured Data Trends for 2026](#)
- [3] Wekadoo: [Datenschutz & DSGVO 2026: Was österreichische KMUs jetzt prüfen müssen](#)
- [4] Market.us: [Unstructured Data Solution Market Size | CAGR of 16.1%](#)
- [5] Coreflow: [Studie Digitalisierung österreichische KMU 2026](#)
- [6] Instagram / Wirtschaftskammer: [38 % der Unternehmen setzen bereits auf KI](#)
- [7] Connect Professional: [Unstrukturierte Daten als Risiko](#)
- [8] M-Files: [Document Management System Plans & Editions](#)
- [9] CheckThat.ai: [DocuWare Pricing 2026: Plans, Costs & TCO Guide](#)

- [10] ELO Digital Office: [Digitale Geschäftsprozesse mit ELO Digital Office](#)
- [11] Microsoft: [Microsoft 365-Preise für Business](#)
- [12] GetApp Österreich: [Datenmanagement Software](#)
- [13] Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft: [KMU.DIGITAL startet neue Förderphase](#)
- [14] CN Solutions: [5 Fakten zur KMU.DIGITAL Förderung 2026](#)
- [15] Trade.gov: [Austria Artificial Intelligence \(AI\) Market Growth](#)